

Checker Can

Die Entdeckershow mit Can Mansuroglu

In diesem Heft

Inhalt.....	4
Das Checker-Team.....	6
Interview mit Can Mansuroglu.....	8
Folgen.....	10
Presse- und Fotokontakt.....	12

„Checker Can“ ist eine Produktion der megaherz film und fernsehen gmbH (Produzenten: Franz X. Gernstl, Fidelis Mager) im Auftrag des Bayerischen Rundfunks
Leitung BR-Kinderprogramm: Andreas M. Reinhard
Redaktion: Birgitta Kaßeckert

50 Folgen à 25 Minuten;
Kernzielgruppe: 6 – 10 Jahre

Sendetermine:

Ab 1. Oktober 2011 samstags 10.03 Uhr und sonntags 5.30 Uhr im Ersten sowie samstags 19.25 Uhr und sonntags 9.00 Uhr im KI.KA





„Die mediale Welt ist in den letzten Jahren vielfältiger und schnelllebiger geworden. Das, was vor 10 Jahren (oder früher) im Infotainment für Kids noch als innovativ galt, ist inzwischen schon ein alter Hut. Insbesondere die Zielgruppe der 6- bis 13-Jährigen ist heute erheblich fitter im Umgang mit Medien. Und darauf müssen wir überzeugende neue Antworten geben: Das betrifft Inhalte, Form und Präsentation.

Mit ‚Checker Can‘ macht der BR jungen und jung gebliebenen Zuschauern ein Angebot, das die neuen Seh- und Nutzungsgewohnheiten bedient: kürzere Inhaltseinheiten aufbereitet als Reportage, Chat, Experiment, Online-Recherche, Quiz – präsentiert von Can Mansuroglu, der den Ton der nachwachsenden TV-Generation trifft und vielleicht auch Zuschauer binden kann, die bisher die öffentlich-rechtlichen Angebote für Kinder weniger angenommen haben.“

Andreas M. Reinhard, Leiter Kinderprogramm BR

Inhalt

In jeder Folge geht es um ein Thema. Checker Can stellt dazu Fragen, die jeden neugierig machen: Sind Ziegen wirklich dumm? Wie verhaftet man einen Dieb? Warum stinken Schuhe? Wie wickelt man einen Turban? Und er macht sich natürlich auch auf die Suche nach Antworten. Die werden in kompakten und witzigen Reportagen erzählt. Am Ende setzt sich ein Informations-Puzzle zusammen: Und nicht nur Checker Can hat es gecheckt – sondern auch die Zuschauer.

Der „Checker“ ist Can Mansuroglu (27). Er fragt, will alles ausprobieren und hat den Mut, auch Dinge zu riskieren, bei denen er scheitern oder sich zumindest ziemlich blamieren kann. Das ist eine Herangehensweise, bei der die Kinder Spaß haben, mit dem Helden mitfiebern und mitlernen. Gecheckt wird alles. Die Themen sind so bunt wie die Welt!



Dramaturgie

Cans Entdeckerreise beginnt immer in seiner Checker-Bude. Herzstück ist eine große Pinnwand. Sie ist gespickt mit Bildern, Comics, Postkarten, Grafiken, Landkarten und klugen Sprüchen. Die Wand dient Can als Spielfläche für die Erklärstrecken. In der ganzen Bude sind Zettel mit Checker-Fragen verteilt. In seiner Bude kann Can auch Experimente machen – oder es kommt spontan ein Gast zu Besuch, der etwas zum Thema zu sagen hat.

Can nutzt zur Recherche natürlich auch das Internet. Er führt Live-Video-Interviews mit spannenden Menschen auf der ganzen Welt, die ihn bei seiner Mission unterstützen. Und jede Frage, auf die er die richtige Antwort findet, wird mit dem Checker-CC-Stempel quittiert: Gecheckt!

Warum muss man sich die Hände waschen?

CC

Bildsprache

In einer rasanten Fahrt baut sich zu Beginn der Sendung mittels Stopptrick, Zeichentrick und Realfilm die „Checker-Bude“ auf. Das gibt den Charakter von Can wieder: ein bisschen chaotisch – aber sehr kreativ! Die Optik zeigt beispielhaft, dass sich Wissen und Erkenntnis eben aus vielen kleinen Informationen zusammensetzen. Und die wollen alle entdeckt werden! Die Bildsprache der Reportagen, Erklärstrecken und Animationen ist modern, jung und schnell: mit bewegter Kamera, subjektiver Action-Cam, assoziativen Schnittfolgen und Einschüben und mit dem für Checker Can typischen „Knitterlook“.



Der Eis-Sicherheits-Check



Das Checker-Team

... ist ein sehr junges Team:



Can Tobias Mansuroglu (*1983), Reporter

... ist in Oldenburg (Niedersachsen) geboren und wuchs mit zwei jüngeren Brüdern, seiner deutschen Mutter und seinem türkischen Vater im Bremer Umland auf. Als Kind wollte er Lehrer werden – später studierte er in Bremen Fachjournalistik. Can (türkisch für „Leben“) machte bereits erste Erfahrungen als Radioreporter. 2010 setzte er sich in einem Casting gegen 150 Mitbewerber durch. Für „Checker Can“ steht er zum ersten Mal vor der Kamera. Wenn er gerade nicht dreht, erarbeitet er mit dem Team neue Sendungsinhalte. Er fährt sehr gerne Rennrad, liebt Kino- und Dokumentarfilme, Reisen und „türkisch-deutsches Kreativkochen“. Er macht gerne Wissensfernsehen für Kinder: „Weil ich da beides machen kann: unterhalten und Wissen vermitteln.“



Johannes Honsell (*1978), Producer

... absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. Er arbeitete als Print- und Dokumentarfilmautor (u. a. Süddeutsche Zeitung, Bayerisches Fernsehen, BR-alpha, ZDF Dokukanal). Von 2008 bis 2010 war er Junior Producer für Dokumentarfilm und Dokuspield bei der Tellux-Film in München. Seit 2010 ist er Producer und Autor bei megaherz. Für „Checker Can“ macht er zum ersten Mal Kinderfernsehen – mit großer Freude: „Kinder sind das beste und ehrlichste Publikum. Wenn die dranbleiben und Spaß haben, ist das das größte Lob für uns.“



Martin Tischner (*1982), Regie

... arbeitet seit 2007 als Regisseur und Redakteur für megaherz. In dieser Zeit drehte er über 40 Filme (u. a. für dritte Programme, das Erste, KI.KA, ServusTV). Der Absolvent der Hochschule der Medien in Stuttgart hat die Film- und Bildsprache von „Checker Can“ maßgeblich geprägt. „Kinderfernsehen begeistert mich, weil ich dafür eine Sichtweise einnehmen darf, die im Laufe des Erwachsenenlebens leider viel zu schnell verloren geht. Außerdem ist es eine enorme Herausforderung, für das aufmerksamste und vielleicht kritischste Publikum überhaupt zu arbeiten.“

Irina Kosean (*1982), Redakteurin

... studierte Politikwissenschaft und Medienpädagogik in Augsburg. Während ihres Studiums arbeitete die Münchenerin als freie Autorin (u. a. 2006 „Halbwertszeiten“, ZDF – Das kleine Fernsehspiel). Seit 2009 ist sie Redakteurin und Regisseurin bei megaherz. Sie recherchiert, schreibt und dreht für „Checker Can“ und freut sich, „ein bisschen frech sein und für ein wundervolles Publikum tausende Fragen stellen zu dürfen.“



Imke Hansen (*1982), Redaktionsassistentin

... studierte in Deggendorf Medientechnik und ist danach fast um die ganze Welt gereist: von Moskau nach New York. Mit viel Neugier, Fantasie und der nötigen Portion Pragmatismus verstärkt sie seit dem Frühjahr 2011 das Team.



Hans-Florian Hopfner (*1985), Kamera

... ist seit 2009 Kameramann bei megaherz und verantwortlich für die Bildgestaltung von „Checker Can“. Bei seinen Checker-Einsätzen lehnt er sich gerne mal weit aus dem Ballonkorb, lässt sich von Ziegen anknabbern oder turnt mit Affen durch den Wald – immer auf der Suche nach dem besten Bild. Bevor er ins Checker-Team kam, war er u. a. für die Porträtreihe „Wir sind Österreich“ (ServusTV) auf Bilderjagd und half, die bayerischen Biermösl Blosn in Szene zu setzen.



Robert Mayer (*1986), Graphik/Motion Design

... der rasante Opener von „Checker Can“ war für ihn eine harte Nuss. „Cans Checker-Bude ist durch Stopptrick entstanden – Bücher fliegen an ihren Platz, die Couch rollt herein, die Pinnwand wird gespickt. Insgesamt haben wir 600 Fotos geschossen und dann mit Filmaufnahmen kombiniert.“ Der Grafik-Designer hat für die Entdeckershow neben den zahlreichen liebevollen Erklärzeichnungen auch die gesamte grafische Anmutung der Sendung entwickelt.



Interview mit Can Mansuroglu

Wie war das, als Du erfahren hast, dass Du der Reporter in einer neuen Kindersendung bist?

Ich habe mich natürlich wahnsinnig gefreut. Der Anruf kam viel früher als erwartet – da rechnet man ja eigentlich damit, dass das dann eine Absage ist. Privat hat sich seitdem viel verändert, schon allein dadurch, dass ich nach München gezogen bin. Die

hätte überwinden können, in so einen Ballon zu steigen. Aber so war es einfach pures Adrenalin: Ich war so aufgeregt und es ging alles so schnell – und auf einmal waren wir in der Luft. Die Panik ist dann der Begeisterung über die Aussicht gewichen. Ich bin



Sendung bedeutet für mich zwar viel Arbeit, aber zugleich auch viel Spaß. Und ich komme ordentlich rum.

Seitdem hast Du sicherlich viele Dinge erlebt, die man normalerweise nicht jeden Tag macht.

Für mich war sehr spannend, dass ich für eine Folge Ballon geflogen bin, weil ich Höhenangst habe. Und ich weiß nicht, ob ich mich unter anderen Umständen

auch für eine Sendung in einem Überlebensanzug im Hafenbecken in Hamburg schwimmen gegangen. Das war auch etwas, wofür ich mich überwinden musste. In so einem Anzug kann man sich kaum selbständig fortbewegen, man schwimmt wie ein Korken auf dem Wasser. Kein gutes Gefühl!

Wer ist eigentlich der „Checker“?

Der „Checker“ ist jemand, der mit offenen Augen durchs Leben geht. Wenn er zum Beispiel durch die Straßen geht und ein Polizeiauto mit Blaulicht vorbeifahren sieht, dann fragt er sich: Wann darf die

Polizei eigentlich das Blaulicht einschalten? Sind die einfach unterwegs zum Pizzaservice in der Mittagspause oder muss einer der Polizisten vielleicht auf Klo? Und das möchte er dann klären. Er schreibt sich solche Fragen auf. Wenn er dann ein paar zu einem Thema gesammelt hat, besucht er die Leute, die sich damit auskennen. Vor Ort entdeckt er dann noch viele weitere Dinge, die auch interessant sind.

Entspricht das auch Dir selbst?

Natürlich steckt im „Checker“ ganz viel von mir drin. Ich bin auch ein sehr neugieriger Mensch und ich bin auch jemand, der nachfragt – was der „Checker“ ja ständig tut. Ich will es immer so genau wie möglich wissen und gehe dafür auf Menschen zu. Unter anderem deswegen wollte ich Journalist werden.

Was ist Deiner Meinung nach das Besondere am Format „Checker Can“?

„Checker Can“ soll vor allem unterhalten und dabei auch Wissen vermitteln. Wir wollen aber nicht alles bis ins letzte Detail klären, sondern die Zuschauer mitnehmen auf eine Entdeckungsreise zu den unterschiedlichsten Orten: vom Affenhaus bis zum Wolkenkratzerdach.

Worin liegt die Herausforderung, Programm speziell für Kinder zu machen?

Nichts ist selbstverständlich – das ist die Haltung, mit der wir da rangehen. Es ist gar nicht so schwer, die Welt mit Kinderaugen zu sehen. Man nimmt als Erwachsener vieles viel zu selbstverständlich, hat aber im Detail gar nicht so viel Wissen, wie man oft denkt. Als ich beispielsweise für die Folge über

Pferde unterwegs war, habe ich gemerkt, dass ich selbst über Pferde eigentlich gar nicht so viel weiß.

Das Team, das hinter „Checker Can“ steckt, ist ja ziemlich jung...

Ja, und es ist ganz fantastisch, mit so einem jungen Team zusammenzuarbeiten. Vor allem, weil wir zusammen wachsen können. Wir haben einen unterschiedlichen Erfahrungshorizont in verschiedenen Bereichen und ergänzen uns darum sehr gut. Und wir haben alle einen Riesenspaß daran, uns gemeinsam lustige oder auch mal schräge Ideen für neue Sendungen einfallen zu lassen.

Im Oktober startet „Checker Can“ im Ersten und im KI.KA. Schon ein bisschen aufgeregt?

Aufgeregt bin ich auf jeden Fall. Wir haben uns so viele Gedanken gemacht und haben so lange überlegt, wie man etwas gut erklären kann oder ob ein Witz funktioniert. Jetzt hoffe ich einfach, dass die Sendung den Zuschauern Spaß macht.

Was wünschst Du Dir, wie es mit „Checker Can“ weitergehen soll?

Ich wünsche mir, dass wir flexibel bleiben und noch viele ganz unterschiedliche Sendungen machen, jede anders und jede auf ihre Weise rund. Und dass wir noch ganz viele spannende Themen anpacken und weiter mit einer so positiven Einstellung dabei sind.



Die ersten Folgen

Der Ziegen-Check

Samstag, 1. Oktober 2011, 10.03 Uhr im Ersten

Sonntag, 2. Oktober 2011, 9.00 Uhr im KI.KA

In seiner ersten Folge beschäftigt sich „Checker Can“ mit Ziegen. Sind die tatsächlich dumm, langweilig und meckern nur rum, wie es immer heißt? Von wegen! Can beweist das glatte Gegenteil. Dafür besucht er die beiden Ziegenhöfe von Günther und Anneliese. Dort packt Can kräftig an: Er melkt – oder versucht es zumindest, mistet den Stall aus, treibt die Herde auf die Weide und jagt den Ziegen-Chef: den Ziegenbock. Das ist gar nicht so einfach, weil Can dabei auch noch Checker-Fragen beantworten muss. Zum Beispiel: „Warum stinkt der Bock“? In seiner Checker-Bude tritt er schließlich den Beweis an, dass Ziegen alles andere als dumm sind und klärt im Chat mit dem Tierexperten Ronald, warum Ziegen Schlitzaugen haben.



Der Schuh-Check

Samstag, 1. Oktober 2011, 10.25 Uhr im Ersten

Sonntag, 16. Oktober 2011, 9.00 Uhr im KI.KA

Checker Can beginnt seine Checker-Tour in der Schuhwerkstatt der Münchner Staatsoper. Vom Schnabelschuh bis zum Cowboystiefel gibt es hier wirklich jedes Modell, auch riesige Stöckelschuhe. Mit Schuster Christoph stellt Can einen eigenen Schuh her. Schließlich will er die Checker-Frage beantworten: „Wie kommt die Sohle an den Schuh?“ Dass er dafür schneiden, kleben, nähen und nageln muss, hätte er nicht gedacht. Museumspädagogin Nina nimmt Can auf eine „Schuhzeitreise“ mit. Los geht es mit Hightech aus der Steinzeit – mit den Schuhen von Ötzi, der Mumie aus dem Eis. Und bei adidas findet Can heraus, was das Besondere an den coolen Schuhen von Lukas Podolski, Hamit Altintop oder Steffi Jones ist. Mit Harald testet er die Fußballschuhe – aber nicht am Fuß, sondern mit einer Maschine, die mit viel Dampf den Ball aufs Tor jagt – einem richtigen „Arschtrittroboter“. In seiner Checker-Bude macht er den Härte-test: Er sucht die Antwort auf die Frage: „Warum stinken Schuhe?“



Checker Can



Weitere Checker-Can-Themen

- Der Wie-wird-man-Polizist-Check
- Der Bauernhof-Check
- Der Was-auf-den-Kopf-kann-Check
- Der Tasteninstrumente-Check
- Der Hygiene-Check
- Der Affen-Check
- Der Was-man-mit-der-Stimme-machen-kann-Check
- Der Hallig-Check
- Der Schlagzeug-Check
- Der Was-fressen-Pflanzen-Check
- Der Wolkenkratzer-Check
- Der Wer-passt-im-Hafen-auf-Check
- Der Müll-Check
- Der Skisprung-Check
- Der Theater-Check

Presstexte zu den einzelnen Folgen finden Sie im Pressedienst Das Erste unter <https://presse.daserste.de>



Pressekontakt

BR-Pressestelle:

Tina Stork

Tel. 089/5900-10564

E-Mail: Tina.Stork@brnet.de

Fotos über: www.br-foto.de

E-Mail: pressestelle.foto@brnet.de

BR-Pressestelle-Foto:

Ines Schindler

Tel: 089/5900-10598

Mail: Ines.Schindler@brnet.de

Sämtliche Rechte liegen beim BR. Honorarfreie Nutzung lediglich für Ankündigungen und Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Sendung bei Nennung des Bayerischen Rundfunks. Andere Verwendungen nur nach entsprechender vorheriger schriftlicher Vereinbarung mit dem BR

Fotonachweis: © Hans-Florian Hopfner

Grafik: BR/Vanessa Schütz

Druck: BR/Hausdruckerei

„Checker Can“ im Internet:

www.br-online.de/pressestelle/pressehefte

Redaktionsschluss: 10. August 2011